



Fragwürdige Abstimmung

Die SPD verteilt Wahlgeschenke. Befangenheit von einzelnen Vereinsvorsitzenden wird derzeit juristisch geprüft.

Seite 2

„Wer hat's erfunden?“

Kindergrabmal auf dem Pfungstädter Friedhof wurde 2006 durch die CDU beantragt, aber erst 2009 eingeweiht

In dieser Rubrik machen wir auf ältere CDU-Anträge aufmerksam, die teilweise von anderen Parteien oder der Verwaltung als ihre Eigenen vereinnahmt werden. Dieses Mal hätte man auch die Überschrift „Was lange währt, wird endlich gut!“ für diesen Artikel wählen können.

Die CDU-Fraktion hat am 22. Juni 2006 einen Antrag auf Errichtung eines Kindergrabmals für nichtbestattungspflichtige Frühgeburten und totgeborene Kinder in die Stadtverordnetenversammlung

eingetragen. Erst im Jahr 2009 wurde das Kindergrabmal auf dem Pfungstädter Friedhof errichtet.

Die Rechtslage sieht für Frühgeburten und Kinder, welche vor dem sechsten Schwangerschaftsmonat totgeboren werden, keine Bestattungspflicht vor. Auch wenn eine Bestattung grundsätzlich möglich ist, sehen viele betroffene Eltern in dieser Ausnahmesituation bewusst oder unbewusst von einer Bestattung ab. Diesen Eltern und Angehörigen soll mit die-



WILLKOMMEN

Liebe Pfungstädterinnen und Pfungstädter,

das Jahr 2010 neigt sich dem Ende, die Weihnachtszeit steht vor der Tür.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest, ein paar Tage Gemütlichkeit mit viel Zeit zum Ausruhen und Genießen verbunden mit einem stimmungsvollen Jahreswechsel sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2011!

Am 27. März 2011 – in drei Monaten – finden die Kommunalwahlen in Hessen statt. Die CDU hat hierfür bereits ihre Kandidatinnen und Kandidaten nominiert. Die Kandidatenlisten für die Stadtverordnetenversammlung Pfungstadt und die Ortsbeiräte Eschollbrücken/Eich sowie Hahn finden Sie in dieser Ausgabe. Auch für den Kreistag Darmstadt-Dieburg kandidieren drei Pfungstädter Christdemokraten – Frederik Fuchs, Gerhard Hoffmann und Sebastian Sehlbach – auf aussichtsreichen Plätzen und möchten die Pfungstädter Anliegen in die Kreispolitik einbringen.

In der Rubrik „Wer hat's erfunden?“ befassen wir uns dieses Mal mit dem Antrag der CDU-Fraktion aus dem Jahre 2006 zur Errichtung eines Kindergrabmals für nichtbestattungspflichtige Frühgeburten und totgeborene Kinder auf dem Pfungstädter Friedhof.

Die Novellierung der Sport- und Vereinsförderrichtlinien war das große politische Thema der vergangenen Zeit in Pfungstadt. Wir haben uns an der Abstimmung in der Stadtverordnetenversammlung am 8. November 2010 nicht beteiligt, da die Abstimmung aus unserer Sicht fragwürdig und beanstandenswert war. Zur Klärung der Sachlage

haben wir die Kommunalaufsicht als Aufsichtsbehörde eingeschaltet. Trotzdem stehen wir zu den Vereinen und möchten die Sport- und Vereinsförderung auf einem hohen Niveau beibehalten, denn in den Vereinen wird nach wie vor hervorragende Arbeit geleistet!

Die christlich-liberale Koalition in Berlin hat nach einem Jahr nun endgültig zur gemeinsamen Arbeit gefunden. In Deutschland geht es bergauf: Stärkstes Wirtschaftswachstum – bei 3,4 % – seit 20 Jahren und niedrigste Arbeitslosigkeit – unter drei Millionen – seit 18 Jahren sind starke Indikatoren für den Erfolg der CDU-geführten Bundesregierung. Daran ändert auch die konzeptionslose Politik der Opposition nichts! Die SPD verabschiedet sich von gemeinsamen Beschlüssen der Großen Koalition (z. B. Rente mit 67), die Grünen sind immer „dagegen“ und die Linkspartei möchte am liebsten das Geld mit beiden Händen aus dem Fenster werfen.

Die Kürzungen der christlich-liberalen Koalition in Wiesbaden für die Städte und Gemeinden im Kommunalen Finanzausgleich haben uns auch nicht gefallen und wir, Ihre CDU, bemühen uns, diese so gut – wie möglich – abzumildern, ohne an Demonstrationen in Wiesbaden teilzunehmen. Allerdings sehen wir auch die Sparzwänge des Landes. Daher setzen wir uns für die Aufnahme der Schuldenbremse in die Landesverfassung am 27. März 2011 durch eine Volksabstimmung ein. Weitere Informationen zur Schuldenbremse finden Sie unter www.schuldenbremse.info.

Ihre
CDU Pfungstadt

sem Grabmal Gelegenheit zur Trauerbewältigung gegeben werden. Gerade für uns als christliche Partei ist ein solcher Ort der Trauer über den schmerzlichen Verlust der Kinder sehr wichtig. Wir freuen uns nun

sehr, dass es endlich mit dem Kindergrabmal geklappt hat und sind mit der Gestaltung sehr zufrieden. Dies ist – aus unserer Sicht – ein weiterer Schritt hin zu einer familienfreundlichen Stadt.

UNSERE KANDIDATEN FÜR DIE KOMMUNALWAHL AM 27. MÄRZ 2011

KANDIDATENLISTE DER CDU FÜR DIE STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG PFUNGSTADT:

1. Franz Schön, Jahrgang 1944, Rentner
2. Jochen Kockegei, Jahrgang 1952, Beamter
3. Jürgen Ruppenthal, Jahrgang 1948, Landwirt
4. Sebastian Sehlbach, Jahrgang 1985, Student
5. Waltraud Faupel, Jahrgang 1956, Dipl.-Kauffrau
6. Gerhard Hoffmann, Jahrgang 1946, Beamter a. D.
7. Anton Hauser, Jahrgang 1955, Kfm. Angestellter
8. Bärbel Spengler, Jahrgang 1958, Vet. Med. Fachangestellte
9. Frederik Fuchs, Jahrgang 1981, Dipl.-Betriebswirt (BA)
10. Richard Latsch, Jahrgang 1961, Chemielaborant
11. Hubert Kosewsky, Jahrgang 1943, Rentner
12. Michael Mauersberger, Jahrgang 1981, Politikwissenschaftler

13. Werner Otto, Jahrgang 1974, Beamter
14. Matthias Zerfaß, Jahrgang 1984, Student
15. Andreas Iser, Jahrgang 1961, KFZ-Meister
16. Maximilian Schimmel, Jahrgang 1989, Student
17. Margit Klumpp, Jahrgang 1960, Chefsekretärin
18. Tobias Altmannsberger, Jahrgang 1986, Altenpfleger
19. Götz Hommol, Jahrgang 1936, Rentner
20. Dietrich Marfording, Jahrgang 1934, Dipl.-Ingenieur
21. Nicolai Spika, Jahrgang 1978, Projekt Manager
22. Stefan Brill, Jahrgang 1962, Bauingenieur
23. Bernd Schmiedl, Jahrgang 1965, KFZ-Meister
24. Moritz Breckner, Jahrgang 1985, Journalist
25. Kai Jan Kutscher, Jahrgang 1987, Soldat
26. Hermine Kramer, Jahrgang 1938, Hausfrau
27. Oliver Hölscher, Jahrgang 1965, Rechtsanwalt
28. Reinhard Pühler, Jahrgang 1950, Gastwirt
29. Gerlinde Sehlbach, Jahrgang 1950, Beamtin a. D.
30. Adolf Hake, Jahrgang 1934, Rentner

KANDIDATENLISTE DER CDU FÜR DEN ORTSBEIRAT ESCHOLLBRÜCKEN/EICH:

1. Dietrich Marfording, Jahrgang 1934, Dipl.-Ingenieur
2. Frederik Fuchs, Jahrgang 1981, Dipl.-Betriebswirt (BA)
3. Karin Heck, Jahrgang 1938, Hausfrau
4. Sebastian Sehlbach, Jahrgang 1985, Student
5. Maximilian Schimmel, Jahrgang 1989, Student
6. Nicolai Spika, Jahrgang 1978, Projekt Manager
7. Heinz Hocke, Jahrgang 1941, Rentner
8. Helmut Häuser, Jahrgang 1941, Rentner
9. Gerlinde Sehlbach, Jahrgang 1950, Beamtin a. D.
10. Rudolf Ebeling, Jahrgang 1944, Rentner

KANDIDATENLISTE DER CDU FÜR DEN ORTSBEIRAT HAHN:

1. Jürgen Ruppenthal, Jahrgang 1948, Landwirt
2. Richard Uhrig, Jahrgang 1936, Rentner
3. Margit Klumpp, Jahrgang 1960, Chefsekretärin
4. Jörg Kirschner, Jahrgang 1961, Physiklaborant
5. Gerhard Kraft, Jahrgang 1942, Rentner
6. Benno Stöckhardt, Jahrgang 1963, Arzt
7. Kai Jan Kutscher, Jahrgang 1987, Soldat
8. Jochen Kockegei, Jahrgang 1952, Beamter

CDU Pfungstadt steht zur Förderung auf bisherigem Niveau

Fragwürdige Abstimmung über die Neufassung der Sport- und Vereinsförderrichtlinien

Ein Beitrag von Jochen Kocke (Fraktionsvorsitzender) und Sebastian Sehlbach (Stadtverordneter)

Die CDU Pfungstadt steht uneingeschränkt hinter den Vereinen Pfungstadts und bedankt sich für deren Engagement. In den Vereinen wird sehr gute Arbeit für ihre Vereinsmitglieder, uns die Stadt Pfungstadt und die gesamte Gesellschaft geleistet. Vereine bilden beispielsweise die Speerspitze für eine gelungene Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Ein Wegfall dieser verantwortungsvollen Arbeit muss auf jeden Fall verhindert werden, denn unsere Gesellschaft kann ohne die vielen Ehrenamtlichen z. B. in den Sportvereinen, den Feuerwehren, den Gesangsvereinen etc. nur schwer weiter existieren. Nicht zuletzt auf Initiative der CDU wurde der Sport als Staatsziel in die Hessische Verfassung in Artikel 62 a am 22. September 2002 aufgenommen. Hierzu bekennen wir uns ausdrücklich!

Allerdings halten wir die Art und Weise der Beratung und Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung am 8. November 2010 für fragwürdig und beanstandenswert, da

Juristische Prüfung von Befangenheit

mindestens zwei Vorsitzende von Sportvereinen und ein Vorsitzender eines weiteren Vereins daran teilgenommen haben. Diese Vorsitzenden sind aus unserer Sicht nach § 25 der Hessischen Gemeindeordnung (Widerstreit der Interessen) befangen und hätten an der Beratung und der Beschlussfassung nicht teilnehmen dürfen. Wir haben uns im Vorfeld der Stadtverordnetenversammlung juristischen Rat eingeholt und sind zu der Überzeugung gekom-

men, dass Mitglieder von geschäftsführenden Vereinsvorständen nicht an der Abstimmung teilnehmen dürfen. Man kann dies juristisch auch anders sehen, aber es bleibt immer ein „Geschmäcke“ dabei. Die Vereine erhalten zwar keinen unmittelbaren Vorteil aus der Erhöhung der Förderung durch die Stadt, zumindest aber einen mittelbaren, denn jeder kann sich ausrechnen, dass durch die Erhöhung der Förderung für jeden Verein auch mehr Geld zur Verfügung steht. Daher hat ein Mitglied unserer CDU-Fraktion vor Aufrufung des Tagesordnungspunktes den Sitzungssaal verlassen, da er sich als Mitglied eines geschäftsführenden Vereinsvorstandes für befangen hält. Dies hätten wir auch von den betroffenen Stadtverordneten der anderen Fraktionen erwartet!

Pfungstadt und damit auch der Vereins- und Sportförderung um ca. 63.000 € ist in der jetzigen katastrophalen Haushaltslage aber nicht vertretbar. Am 1. Februar 2010 wurde durch die Mehrheit der Stadtverordnetenversammlung ein Doppelhaushalt für die Stadt

8,4 Millionen Euro Defizit beschlossen

Pfungstadt mit einem Defizit von 8,4 Millionen Euro in 2010 und 7,6 Millionen Euro in 2011 beschlossen. Darauf wurde vom Regierungspräsidium Darmstadt ein strikter Sparkurs verordnet und eine Erhöhung freiwilliger Leistungen untersagt. Einen Großteil der Erhöhungen für die Vereine hat der Bürgermeister bereits im aktuellen Doppelhaushalt versteckt, obwohl diese Erhöhung in der Stadtverordneten-



Falsche Zeit: SPD macht Wahlgeschenke, aber Abgaben werden erhöht!

Die CDU-Fraktion hat daher in der Stadtverordnetenversammlung die Vertagung des Tagesordnungspunktes beantragt, um den Sachverhalt vor der Beschlussfassung juristisch prüfen zu lassen. Dies wurde von der SPD/FDP-Mehrheit der Stadtverordnetenversammlung abgelehnt. Daraufhin nahm die CDU-Fraktion an der Abstimmung nicht teil und hat als Konsequenz die Kommunalaufsicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg als Aufsichtsbehörde mit dem Ziel der Beanstandung des Beschlusses eingeschaltet.

Im Übrigen hätte die CDU-Fraktion den vorgelegten Beschlussvorschlägen nicht zugestimmt, obwohl sie die darin enthaltenen Vereinfachungen bei der Beantragung von Zuschüssen für die Vereine begrüßt und auch unterstützt. Eine Erhöhung von freiwilligen Leistungen der Stadt-

versammlung noch nicht beschlossen war! Im Juni mussten in Windeseile alle freiwilligen Leistungen der Stadt Pfungstadt überprüft und Einsparvorschläge gemacht werden. Und nun kommt die SPD viereinhalb Monate vor der Kommunalwahl mit diesem Wahlgeschenk für die Vereine! Natürlich gibt es durch die höheren Steuereinnahmen von 2,2 Millionen Euro unerwartete Mehreinnahmen. Diese können aber nur in den Abbau der Defizite gesteckt werden. Was die SPD betreibt, ist keine verantwortungsvolle Haushalts- und Finanzpolitik, sondern Sie verteilt Wahlgeschenke! Dies beweist leider wieder einmal, dass die SPD in Pfungstadt mit Geld nicht umgehen kann.

Bei den Haushaltsberatungen Anfang des Jahres wurden die Grundsteuer A, die Grundsteuer B, die Wasser- und Ab-



EINLADUNG ZUM Neujahrsempfang der CDU Pfungstadt

Sonntag, 2. Januar 2011 um 11:00 Uhr in der Säulenhalle des Historischen Rathauses Pfungstadt

mit Manfred Pentz MdL (Spitzenkandidat für die Kreistagswahl)

wassergebühren allesamt erhöht. Außerdem wurden die Friedhofsgebühren drastisch und aus unserer Sicht unverhältnismäßig erhöht, um die finanziellen Löcher zu stopfen. Die ärztliche Notdienstzentrale in Pfungstadt musste schließen, da die Stadt Pfungstadt keinen Zuschuss mehr zahlen konnte. Die Pachtverträge mit der Landwirtschaft werden teilweise um 30 % erhöht, d.h. es wird immer nur an der Einnahmeseite nach oben gedreht. Durch die kritische Überprüfung der freiwilligen Leistungen im Sommer hatten wir das Gefühl, dass nun auch bei den Ausgaben gespart

Bürger haben Verständnis für den allgemeinen Sparzwang

wird. Dies hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Pfungstadt auch einmütig so verabschiedet. Dieser Sparwille wird aber nun angesichts der herannahenden Kommunalwahl wieder über den Haufen geschmissen. Bei vielen Veranstaltungen und Ehrungen schmücken sich die Stadt Pfungstadt und ihre Repräsentanten damit, dass wir eine tolle und gute Vereins- und Sportförderung haben. Das sehen wir genauso! Aus unserer Sicht geht aber auch kein Verein daran kaputt, dass wir die Sport- und Vereinsförderung in der jetzigen Höhe beibehalten und nicht erhöhen. Im Gegenteil, wir glauben, dass die Vereinsmitglieder als mündige Staatsbürgerinnen und Staatsbürger dafür sogar Verständnis haben, denn jede Einzelne und jeden Einzelnen hat die Erhöhung der Abgaben in der letzten Zeit getroffen.

Es muss gemeinsames Ziel aller Fraktionen in Pfungstadt sein, dass auch künftige Generationen der Stadtverordnetenversammlung Vereine finanziell unterstützen können und nicht nur die Zinsen vorhergehender Generationen bezahlen müssen! Wir stehen für eine weitblickende Finanzpolitik! Für Pfungstadts Zukunft!



Klausurtagung der CDU-Fraktion vom 17. bis 19. September 2010 in Klingenberg am Main war erfolgreich für die Vorbereitung der Kommunalwahl.

CDU PFUNGSTADT

Kontakt/Redaktion: info@cdu-pfungstadt.de oder per Post CDU Stadtverband Pfungstadt, c/o Sebastian Sehlbach, Am Schelmsberg 4, 64319 Pfungstadt

Impressum: CDU Stadtverband Pfungstadt, c/o Vorsitzender Franz Schön, Feldstr. 45, 64319 Pfungstadt, Internet: www.cdu-pfungstadt.de, Auflage: 10.000 Exemplare

Wir von der CDU Pfungstadt wünschen Ihnen ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr!

